# Villenburger Rachrichten

Trickinen an allen Wochentagen. — Bezugs-pris vierteljährlich mit Lotenlohn 1,75 Wif., duch die Post bezogen 1,50 Mf., durch die Post ins Haus geliesert 1,92 Mf.

Berlag u. Egpeb. Dillenburg, Daigererfte. 9.  mit illustrierter Gratis-Beilage "Heue Lesenalle".

= Unabhängiges Organ ==

ber werktätigen Bernisklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich, u. taufmannischen Mittelstandes, der Beamten, der Landwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Breis für die einspaltige Petitzeile ober deren Raum 15 Bfg., Reflamen pro Zelle 40 Bfg. Unzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Biederholungen entsprechender Rabatt.

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berborn.

Rr. 145.

Mittwoch, den 24. Juni 1914.

8. Jahrgang.

# Das Berhalten der Sozialdemofratie

ab burch bie Standalfzenen am Schluß bes Landtags lam überall gezeigt, was für Geiftes Kinder fie find. in Berlin die revolutionären Berfammlungen: Agitation Daffenstreit! Hunderttausende von Arbeitern wurden arbeitelos, brottos!

Die unteren besitzlosen Bolfoflaffen bilben aber bie orbeit und burch bie Bolfsverführer, welche alle Dachte bes und Klassenhasses in Bewegung segen, werden bie anungen ehrlicher Patrioten übertont.

Benn einft bei ben Grunbern biefer Partei, bei Mannern Baffalle und Schweiger, noch ein gewiffer ibealer Bug, Tassalle und Schweizer, noch ein gewisser ibealer Jug, bei damals schon offenkundig hervortretenden Demagogenihrem völlig verschwunden. Früher las man auch in bedachten Blättern Aussäge, die sich einer gewissen bastichen Blättern Aussäge, die sich einer gewissen bastichteit besleißigten; und es ist ja auch nicht zu bestieben das berranten der berrichende manchesterliche Liberalismus intiggten Grund zur missenschaftlichen Kritif gab. Heute gien Grund zur wiffenschaftlichen Kritif gab. Seute man fich vergeblich in ben leitenben sozialbemofratischen in nach wissenschaftlichen Ausführungen um. Was ber heutigen sozialbemofratischen Presse entgegentritt, nichts anderes als die Predigt des nactesten Rlaffens bie gemiffenlose Berbachtigung und Berleumbung ber in Stände, die strupellose Auftachelung aller niederen leiben Leidenschaften und Begierden. Das ist die planste Erweckung und Aufreizung der Begehrlichkeit, des Reibes. en Neides; das ist bie bewußte Schurung des Haffes Befiglofen gegen bie Befigenben.

Des alte beutsche Reich — eigentlich "Seilige römische demischer Ration" — war zugrunde gegangen an den gepünkationen der deutschen Kaiser, die, um gewählt zu alle gegangen der deutschen Kaiser, die, um gewählt zu allmählich so viel von ihren Rechten an die mählenden th veräußerten, bis zulegt von ber alten Dachtfülle Datittums fast nichts mehr übrig war. Das neue de Reich tann einmal zugrunde geben an ben Wahlann einmal zugrunde gegen den benen heute tatifder Barteten, mit einer von ber Sozialbemofratie Manichenen Marichrute in ben beutschen Reichstag eintritt. Aldt nur die politischen Auffassungen ber allerweitesten in unferem Baterlande haben sich in gefährlicher Beise beit. Auch die ganze Weltanschauung der Deutschen, auch die gange Weltanschauung ben beute eine gielen und religiösen Auffassungen machen heute eine gielen und religiösen Auffassungen mit bem Riebergange deling burch, die uns nicht minder mit dem Niedergange nationalen Lebens bedroht, wie die bemofratischen ngen auf bem Boben bes Staatslebens. Dicht bloß tischreitende politische Zersegung ist es, welche unser gefährdet. Rein. schlimmer noch ist die innere, beier flegende Berfegung, welche unfer Bolt lostoft von arbein feiner Rraft, vom religiofen Glauben und welche feine fittlichen Borftellungen verwirrt und bole malerialistische Weltanschauung an die Stelle bes malerialiftifche uberteil.

bet Großtapitalismus und in feinem Gefolge Moblleben und raffinierte Genugsucht, und ber je baten damals noch so gut wie unbefannt. so überaus häßliche Zanz um bas goldene

beute? Wenn wir in unferen Tagen feben, wie in mals jo ebel benfendes Bolt Religionslofigfeit haterialismus einziehen, wie bie Genugsucht in und bie Begehrlichfeit in ben unteren Standen in eichreckenber Beise machsen, wie ber Ginn für und Autorität sichtbar schwindet, bann muß balb alsfrage an uns herantreten: Geid ihr noch dasselbe ihr euch in allen großen Epochen eurer Geschichte habt, von der wir die hundertjährige Erinnerung an Stoßten bor furgem gefeiert haben?

Bo liegt nun bas Geheimnis ber gewaltigen Werbefraft bemokratie? Richt in ihrem Programm, bas völlig emiefen ift, 3. B. vom fozialbemofratischen Abg. anb anderen, nicht in ihren vevolutionaren, bemo-Lenbengen, fonbern in ber Rleinarbeit, in ber Gabrif-Bangitation, in ber perfonlichen Bearbeitung von Nann, Don Berson zu Berson. Da wird der Reid hlechten Inftintte ber Daffen gewedt.

follen bon unferen Geinden aber im Guten lernen! Danbe in b.n Schoft legen und alles laufen laffen, Attaren, unfere Breffe verbreiten, es ift jest Quartalsleb et unferer Lefer muß neue Abonnenten Blatt merben und bafür forgen, bag bie ohale Bartei immer mehr erstarkt, bas ist bas legte anferm lieben teuren Baterland gu bienen!

#### Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

Hof und Gesellschaft. Nach dem von ihm an Bord der "Hohenzollern" am Sonntagvormittag abgehaltenen Gottesdienst besuchte der Kaiser die von der Stadt Altona aus Anlaß ihres 250 jährigen Stadtjubiläums veranstaltete Gartenbau-Ausstellung im Stadtpart an der Flottbefer Chausse. — Rachmittags wohnte er mit der in Bertretung der Kaiserin von Berlin angekommenen Prinzesin August Wilhelm und mit ihrem Manne den Hamburger Rennen dei. Am Montag früh 10 Uhr begab er sich nach dem Hagenbeckschen Tierpart zu Stellingen, wo er die 12 Uhr verweilte. Dann nahm er dei dem Generaldiretor Ballin das Frühstüd ein. Nachmittags 1/4 Uhr juhr er auf der "Hohenzollern" nach Brunsbüttel.

Rach den setzt seststebenden Reisedispositionen wird die Kaisert ir füher als disher angenommen, nämlich ichon Ansang Juli, auf Schloß Wilhelmshöhe dei Kassellun mehrwöchigem Sommerausenthalt eintreffen, wo auch der Kaiser nach Beendigung der Nordlandsreise, voraussichtlich im ersten Drittel des August, ankommen und resideren wird. Bon hier aus wird das Kaiserpaar dann auch u. a. der sür Mitte August vorgesehenen seierlichen Eröffnung der Baldeder Talsperre dei Schloß Walded beiwohnen.

beimobnen.

Der zurzeit zum Besuche des Jarenhoses in Zarskoje Sselo sich aufhaltende König von Sachsen wohnte u.a. in Begleitung seines Gastgebers einer größeren Parade bei. Um Sonntag machte er eine Fahrt die Newa abwärts zum Weere, wo er die Panzerschiffe "Sebastopol" und "Betropawsowst" besichtigte. Gegen Abend ging er wieder an Land und begab sich im Hosautomobil in das Winternalais

heer und Flotte. Im "Armeeverordnungsblatt" wurden die größeren Berfonalveranderungen in der Armee, die im Juni zu erfolgen pflegen, betanntgegeben.

Das Erste Schwere Reiterregiment "Brinz Karl von Bayern" in München, srüher die Gardes du Corps, dessen Chef der Bruder des Königs, Brinz Leopold, ist, seierte dieser Tage sein hund ert jähriges Jubiläum. Der herzog Ernst August von Braunschweig, der bekanntsich auch bei diesem Regiment gestanden war, wohnte mit seiner Frau den Veierlichkeiten bei feiner Frau den Teierlichteiten bet.

Staatsjetretar Dr. Delbrud geht noch nicht. Salb. amtlich wird die von der "M.-p. K." gebrachte Mitteilung, daß der viermonatige Urlaub des Staatssetretärs des Innern, Staatsministers Dr. Delbrück, der Borläuser eines Rücktritts sei, als jeder Begründung entbehrend de-

Ein halbamtficher Rachruf für den heimgegangenen Candtag. An ber Spite ihrer "Rüdblide" bringt die "Rordd. Milg. 3tg." unterm 20. b. M. bem in die Ferien "Nordd. Allg. Zig." unterm 20. d. M. dem in die Ferien gegangenen preußischen Landtag ein Nachwort, in dem es zum Schluß heißt: "Noch unmittelbar vor Bertagung des Landtags führten die Sozialdemotraten eine Komödie auf, die nicht einmal den bescheidenen Borzug hatte, logisch ausgebaut zu sein. Bei Besprechung des Beschlusses der Geschäftsordnungskommission, den sozialdemotratischen Untrag auf Einstellung des vor dem Ehrengerichtshof der Rechtsanwaltschaft zu Leipzig schwebenden Diszipsinarversabrens gegen den Abgeordneten Dr. Liebtnecht erging sich der sozialdemotratische Abgeordnete Hänisch in ging sich der sozialdemokratische Abgeordnete Hänisch in gröblichsten Ausfällen gegen die bürgerlichen Barteien und gegen das Abgeordnetenhaus selbst. Er erklärte, der und gegen das Abgeordnetenhaus selbst. Er erklärte, der Abgeordnete Liebknecht halte es für unter seiner Bürde, bei diesem Parlament um Schutz nachzusuchen. Seine Fraktionsgenossen hätten aber den Antrag eingebracht, um die "Bürde des Parlaments" zu wahren. Im Namen des "Bürde" wird als die Bürde des Barlaments in einer Weise heravgesetzt, die unerhort war, dis auch hier die Pioniere der roten Kultur zu Worte kamen. Aus dem Wunde des Abgegerdneten Friedkers konnten für bem Munde des Abgeordneten Friedberg tonnten fie vernehmen, wie ihr Berhalten bei allen anftanbigen Glementen innerhalb und außerhalb des Parlaments beurteilt

Deutsche Ginwanderer in England gurudgewiefen. Bor einigen Tagen waren drei junge deutsche Kausseute von der Londoner Einwanderungsbehörde zurückgewiesen worden, ohne daß, nach der Darstellung der Betroffenen, die gesetzlichen Boraussehungen für diese Maßnahme gegeben waren. Dem Bernehmen nach wurde jeht der deutsche Generaltonful in London mit der naberen Unterfuchung Diefer Angelegenheit betraut.

Der Reichsverband der deutschen Presse trat am Sonntagvormittag auf dem Gelände der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphit zu seiner 4. Hauptversammlung zusammen. Rach längerer Debatte wurde mit großer Mehrheit solgende Resolution angenommen: "Der Reichsverband der deutschen Presse erachtet den Ausbau des ausländischen Rachrichtendienstes durch eine selbständige, rein deutsche Organisation für eine dringende Rotwendigkeit. Bei der Berwirklichung dieser Forderung ist die Juziehung des Reichsverbandes der deutschen Presse und des Bereins deutscher Zeitzungsverleger sowie der Leiter des Wolfsschen Telegraphen-Bureaus unbedingtes Ersordernis, wenn die in Frage kommenden Interessen wirsam und sachgemäß wahrgenommen werden sollen."— Ferner wurde eine Kommission, bestehend aus sieden Mitgliedern dur weiteren Bersolgung beftehend aus fieben Mitgliedern gur weiteren Berfolgung

biefer Angelegenheit einaefekt.

Der Berband der Jugführer und Jugführeranwärter der preußisch-hessischen Eisenbahnverwaltung hielt Diefer Tage in Breslau feine Generalverfammlung ab. 3n

Der Daupijuce murven die Wehalts., Bejotoungs- und Dienje verhaltniffe erörtert. Einftimmig nahm bie Beneralverfammlung eine Refolution an, worin fie ihr Bedauern barüber ausspricht, bag die im Saufe der Abgeordneten verhandelte Besoldungsnovelle troß der Teuerungsverhältnisse auf die Besoldungsnovelle troß der Teuerungsverhältnisse auf die bedrängte Lage dieser Beamten nicht Rücksicht nehme. Die Beamten könnten die sur ihre Dienstleistungen ihnen gewährte Entlohnung als ausreichend nicht anerkennen und bitten die Behörde dringend, eine beschleunigte Prüsung der Berhältnisse der bezeichneten Kategorie zu veranlassen und darauf hinzuwirken, daß deren drückende Lage behoben wird. — Der nächste Berbandstag sindet 1915 in Leinzig statt. Leipzig ftatt.

Gegen die Sozialdemofratin Rosa Curemburg, die Urheberin der Aufforderung jum Maffenstreif in der letzten Berbandssitzung der sozialdemofratischen Bahlvereine Groß-Berlins, wurde, wie die "Losztg. f. bde. Medlenb."
"zuverlässig" ersährt, seitens der Staatsanwaltschaft das Bersahren wegen Aufreizung zum Klassenhaß eingeleitet. — Das dürfte das sechste Bersahren sein, das die Staatsanwaltschaft gegen die Bersammlungsrednerin in turger Beit eingeleitet hat.

#### Musland.

Frantreich.

Die erste Rate der Zweimilliarden-Anleihe in höhe von achthundert Millionen Frant (a 80 Pf.) tam am Sonnabend im Senat zur Beratung. Auf ver-schiedene Fragen erwidertes der Finanzminister Roulens, daß die neuen Renten besteit seien von den Steuern, welche die Mobiliarwerte treffen, außer von der Ein-tommensteuer von 4 Prozent. Sie wurden also auch nicht den Stempelsteuern und Umsatsteuern unterliegen, selbst bann nicht, wenn diese Steuern in eine Einfommensteuer als Ergänzungssteuer zur vierprozentigen Einkommensteuer umgewandelt wurden. Darauf wurde die Beneralbiskussion geschlossen und bas Gesetz im ganzen einstimmig von den 281 anwesenden Senatoren ange-

Dem Befuche des ruffifchen Admirals Auffin. bes Chefs des Marine-Generalftabs, in Baris liegt, wie ber "Temps" halbamtlich in feinem Begrugungsartitel der "Lemps" baldamtlich in seinem Begrüßungsartikel schreibt, vor allem der berechtigte Bunsch zugrunde, mit den sranzösischen Marinedehörden in Berdindung zu treten. Es handele sich heute nicht um neue Berhandlungen. Das Zusammenwirfen der beiden Flotten bleibe so, wie es in dem im Jahre 1912 zwischen Frankreich und Rußland abgeschlossenen Marineübereinkommen sestgesetzt sei. Was Rußland anlange, so umfasse dieser Plan eine Flotte von Panzerschiffen in der Ostee, eine Flotte von Panzerschiffen im Schwarzen Meere und eine Abteilung von Kreuzern in den ostasischischen Reund eine Abteilung von Kreuzern in den oftasiatischen Ge-mässen. Bon besonderer Bichtig teit sei die Ostsee flotte; denn sie mürde im Kriegsfalle die trästigen Anstrengungen des Landheeres dirett unterstügen tonnen. Diefes Bufammenwirten und manche andere Fragen burften in ben Berhandlungen ber Leiter ber beiden Kriegsstotten erörtert werden. In Marine und Heeresfragen sei nichts schlimmer als die Improvisation. Deshalb sei der Besuch des Abmirals Russin mit Freuden

Großbritannien.

Der Bremterminifter und die Wahlrechtsfrauen-

Bei einem Empfang einer Abordnung von fechs Frauen, Bertreterinnen der arbeitenden Rlaffe ber Suffragetten aus dem Londoner Stadtteil Caftend, erflärte der Ministerpräsident Afquith diesen, er empfange die Abordnung, weil, wie er gehört habe, die Frauen, die sie berträten, sich von den verbrecherischen Methoden sernhielten, und weil die Arbeiterinnen von Eastend sich in einer besonderen Lage besänden, da sie sähen, daß sie unter wirtschaftlichen Bedingungen arbeiteten, die es ihnen unmöglich machten, Resormen zu erlangen, wenn sie nicht bei der Wahl von Bertretern ihre Stimme abgeben dürsten. Benn den Frauen das Stimmrecht erfeilt werde, von bies unter ben gleichen Bedingungen geschehen, unter benen es ben Männern zugestanden fei. Obwohl es not-wendig sei, die organiserte Bewalttat zu unterdrücken, wünsche die Regierung doch nicht, in die Redefreiheit einaugreifen.

Mut dem Wege zur Cofung des griechifch-türfifchen Ronflittes.

Die am Sonnabend abgehaltene Botichaftertonfereng von Ronftantinopel beichloß, die von ihr auf Erjuchen ber Bforte bestimmten Delegierten gur Untersuchung ber Beschwerben Griechenlands am Sonntag nach Smyrna gu entfenden, wo sie mit bem türfischen Minister Talaat Bel Bufammentreffen follen. Die deutsche Botichaft entfandte ben zweiten Dragoman Dr. Schonberg, die öfterreichifc-ungarische Botschaft den dritten Dragoman Coglievina, die russische Botschaft entfandten ihre ersten Dragomane, die englische und die italienische Botschaft ihre zweiten Dragomane. In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die Mission der Dragomane etwa zwanzig Tage beanfpruchen durfte. Der türtifchen Regierung wurde mitgeteilt, baß fur die Delegierten volle Bewegungsfreiheit geforbert werbe.

Megito. Carranga und die Ronfereng von Rlagara Jalls. Der Oberbejehlshaber ber Infurgenten, Carranga, erteilte endlich ben Bermittlern auf eine ihm gugegangene Rote eine Antwort, in der er wtederhort, bereit fei, an der Bermittlungsaftion teilz teilgunehmen, daß es ihm aber unmöglich fei, über einen Baffen-fillstand, die Landfrage und die Bahl eines provisorischen Profidenten zu verhandeln. Geiner Anficht nach hatten die Bermittler einen Irrtum begangen, als fie versuchten, die Fragen zu licen, die für die Megitaner von überragender Wichtigfeit feien. Die Konftitutio-naliften (wie fic) befanntlich bie Infurgenten nennen) mußten enticheiden, mas fur die Intereffen ihres Landes das beste fei. Bum Schluß ertlarte Carranga, er glaube nicht, daß die Ronfereng in Riagara Falls die von den Bermittlern erwarteten Ergebniffe haben werde.

#### Aleine politische Nachrichten.

3m "Reichsanzeiger" vom Connabend mird bas Gefet fiber bie Menberng ber Gebührenordnung für Zeugen und Cachverftanbige im Bortlaut veröffentlicht.

Bum Unterftaatsjetretär des töniglichen Staatsmint-fteriums als Amtsnachfolger des jegigen Oberpräfidenten der Broving Bosen von Etsenbart-Rothe wurde der Regierungspräfident Speinriche in Luneburg ernannt.

In der Hauptversammtung der in Hannover tagenden Deutichen Landwirtschaftsgesellsichaft wurde zum Bräsibenten Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen für die Zeit vom 1. Oktober 1914 bis 30. September 1915 gewählt. Die Ausstellung 1915 sindet in Breslau, 1916 in Kürnderg statt. Für 1917 wurde Königsberg gewählt, nachdem der Bertreter der Stadt die Einladung dazu überdracht hatte.

Bom 9. bis 13. August wird zu M ün ster t. Westf. Die 61. Generalversammlung ber Katholifen Deutschlands, ber sogenannte

Ratholitentag, abgehalten merben. Der frangofifche Marineminifter Gauthier befchlog, ein Be dowader von Bafferflugzeugen zu errichten, welches gielch den Torpedobooten und Unterfeebooten einen integrierenden Bestandteil der Kriegsslotte bilden soll.

Parifer Blättern zufolge gab ber apostolische Bitar von Schantung, Glefen, ber bem Franzistanerorben angehört und bollandischer Nationalität ift, betannt, bag die im Sinterlande von Riautschou gelegene Mission von Sinantu, welche bisher unter iranzösischem Schutz ftand, sich unter beutschen Schutz gestellt habe.

Die in Deutschland angetommenen brei turtifchen Bringen,

Albdul Rahim, Abdul Halim und Osman Fuad, nahmen in Wies-baden auf ein Jahr Wohnung, um vor ihrem Eintritt in die beutsche Armee die deutsche Sprache zu erlernen. Im russischen Ministerrat wurde beschlossen, die Petition des sinnischen Landiages, den beabsichtigten Joll auf nach Finnland im portiertes Getreide nicht einzusühren, underücssichtigt au laffen.

Der ruffische Reichstat nahm eine Gesetzesvorlage an, durch die die privaten Gestüte in der Broving der Dontojaten aufgelöst werden, um der Armee die nötige Zahl von Pferden zu sichern und ihre Ausfuhr nach dem Auslande zu ver-

Die Budgettommiffion der Reichsduma nahm den Kredit für den Bau eines holghafens an der Beichfel nahe der beutiden Grenze an.

Auf dem Rückmarsch von Tasa (Französisch Ostmarosto) in das Lager bei Beni Regara wurde die Kolonne Baum-gorten am tinten User des Inauen hestig angegrissen, wies jedoch den Angriss zurück. Die Franzosen verloren einen Haupt-mann und vier Mann tot und zwei Ofsiziere und zwanzig Mann

Rach einer Meldung aus Schanghat foll China fünftig in funf große Militarbegirte mit 40 Divisionen eingeteilt verben.

#### Tageoneuigkeiten.

Der Raifer und die Rote-Areng-Damen. In Samburg feierte man am Sonnabend einen Rote-Rreug-Tag in form eines fogenannten Blumentages. Sierbei muß man bekanntlich jungen, umberichwärmenden Damen in bereitgehaltene Sammelbuchfen Beid fpenden, mahrend fie dafür Blumen oder Postfarten spenden. Als der Raiser nun vom Stapellauf des Dampfers "Bismard" tam, be-gegneten ibm vier der Damen und hielten ihm ihre

Sammelblichfen bin. Der Raifer ließ halten und gab dem erften jungen Madchen zwei 20-Mart. Stude, den drei an-beren je ein 20-Mart. Stud. Als er an ben Landungs. bruden von ben beiden Burgermeiftern begrußt murbe, ergahlte er diefen lachend fein Erlebnis und ichwentte babei, indem er fagte, er fei regelrecht überfallen worden, oie Boltfarten in der Hand, wobei er bemertte, "es feien fogar nadte Jungen barunter". Un den Landungsbruden ftanden abermals brei Damen von der Ber anstaltung des Roten - Kreus - Tages, die dem Kaifer jede einen Blumentorb, gefüllt mit rosa und roten Relten überreichten. Dabei hielten sie natürlich auch die Sammelbuchsen vor. Der Kaiser faßte sich erstaunt an den Kopf und sagte: "Ach, meine Damen, nun habe ich ja gar tein Geld miehr." Sich an die Herren seines Gesolges wendend: "Bitte, meine Herren, schnell etwas Geld." Die Herren griffen in die Taschen und reichten dem Kaiser Geldstüde, die er persönlich in die Büchsen stedte. Am Rachmittag, als der Kaiser an Bord der "Hohenzollern" spazieren ging und eine Bartasse mit dem Katen-Kreuze Leichen poritherinkt, windte an den Führen Roten-Areug-Beichen vorüberfuhr, wintte er den Führer beran, und abermals erhielten die an Bord befindlichen jungen Sammlerinnen nanthafte Belbbetrage fur die mobl. tätigen Zwede des Roten Kreuges.

Jahrfartenschwindel in Bagern. In Rofenheim wurde ein großer Betrug mit Gifenbahnfahrtarten ent-bedt, die in einer Bintelbuchdruderei in Munchen bergeftellt worden find. Der Eisenbahnsetretar Buttner ift be-reits verhaftet worden. Buttner ließ bei einer Munchner Buchdruderei eigens Fahrtarten für größere Streden fertigitellen und verfaufte fie als Schalterbeamter an Stelle ber amtlichen Fahrtarten. Die Betrügereien wurden daburch enideat, daß der immer geringer werdende Abjag von Fahrtarten auf bestimmten Streden auffiel. Der Beamte wurde unter Beobachtung gestellt und verhaftet; auch der Buchdruder in Munchen namens Schmidt murbe feitgenommen. Beide follen bereits ein Beftandnis abgelegt haben. Beitere Berhaftungen von Mitteilhabern am Betrug fteben angeblich bevor.

Bir Cuffichifftataftrophe in Gifchamend bei Blen wird noch gemeldet, daß das den Unfall veruntagende Fluggeug, nach Mitteilungen von Augenzeugen, dicht über dem Luftichiff ichmebte und durch den Gog, d. h. den durch die Bropeller verursachten Birbelwind, an das Luftschiff förmlich herangezogen wurde. Die Hülle des Luitschiffs brannte noch weiter, als sie am Boden anlangte. Oberleutnant Pflat gab noch schwache Lebenszeichen, als die ersten Augenzeugen anlangten; er hatte Zudungen, und es sah aus, als wolle er sich erheben. Alle anderen Berunglüdten waren sofort tot. Die Insosien des Luttellies waren sofort tot. Die Insassen des Luftichiffes waren durch die Sige gang zusammengeschrumpft. Die Uniformen der beiden Flieger waren unversehrt. Die auf den Feldern beschäfistieger waren unversehrt. Die auf den zeidern beschaftigten Arbeiter eilten, zum Teil mit Fuhrwerten, sogleich zur Unglücksstelle, wo sich ihnen ein entsetzlicher Anblick bot. Sehr rasch trasen auch aus Wien Automobile mit Ofsizieren, Mannschaften und auch Aerzten ein. Unter and deren sanden sich auch Erzherzog Karl Franz, sowie viele Offiziere des Kriegsministeriums und der Luftschifferabteitungen an der Unglückstelle ein. Die nerunglücken Luftlungen an der Ungludsstelle ein. Die verungludten Buftfahrzeuge lagen in einer Entfernung von 50 Schritt von-Beide Fahrzeuge maren faft vollftandig verbrannt, die Gifenteile verbogen und größtenteils tief in die Erde eingebohrt. Das Benzinrejervolt des Luftschiffes hatte fich ebenfalls in den Boden eingegraben, und man mußte jeden Augenblic eine neue Explosion befürchten. Die Leichen ber Offiziere und Mannichaften murden auf Laftautomobilen, welche man aus Fijchamend herbeigeholt hatte, weggeschafft. - Am Rachmittag erichien ein Flügeladjutant des Kaifers Franz Joseph in Fischamend, um im Auftrage des Kaifers Erfundigungen über die Ratastrophe einzuholen und um der Luftschifferabteilung das Beileid des Raisers auszu-den. — Das Militärluftschiff "Körting - Wimpassing" murbe im Jahre 1910 für bie Beeresverwaltung bergeftellt.

Das Buftidiff mar 68 Meier lang und hatte 101/2 Die größten Durchmesser. Es saßte 3600 Kubikmeter Gas und hatte zwei Lustsäde, einen im vorderen und einen hinteren Gasraum, die dem Schiff ein Ausstellen die 1500 Metern gestatteten. Das Lustschiff war habiten und diente nur für Schul- und Uedungszwecke. österreichische Heeresverwaltung versügt jetzt nur über einen im Jahre 1909 hergestellten unstarren Partes.

Das Grubenunglud in der Hillcrestmine.
nunmehr feststeht, besanden sich zur Zeit der Katastrasse
236 Bergleute in der Grube, von denen 41, und dwat zu
27 unverlett, gerettet wurden. 197 haben also den zu
gefunden. Die Explosion fand in einer Tiefe von 1200 sied
gefunden. Die Explosion fand in einer Tiefe von 1200 sied ftatt. Sofort nach Eintreffen der Rachricht von bem glud in Calgary wurden Silfszüge abgefandt. Zeit konnten die Freiwilligen nicht zum Rettungswert ein fahren, da aus dem Schacht dichte Rauchwolken qualität und Flammen emporloderten und Flammen emporloberten.

Die Erdfentungen in Baris haben fich am Sonnts nach einem turgen Gewitterregen erneuert. Begen mass nach einem turzen Gewitterregen erneuert. Gegen ftürzte vor dem Hause 88 des Boulevard Hausman, seiwa 200 Schritte von der Unglücksstätte der Rut der Hause und des gleichnamigen Boulevard entiernt gus Hardamm in einer Länge von fünf Metern ein. Siehr vorher hatte ein leerer Straßenbahnwagen die Dorher hatte ein leerer Straßenbahnwagen die Liefe, tonntopassiert. Bier Passanten stürzten in die Liefe, tonntopasser ohne Schaden wieder herausgezogen werden. Ihr hohen Norden von Paris, in der Rue de la Chapell in folgte gleichfalls ein mehrere Meter langer Erdsturg folgte gleichfalls ein mehrere Meter langer Erdfurd onen murben nicht verlegt.

Attentat auf henri Rothschild in Baris. Als Sonnabend henri Rothschild nach Schluß ber Oper Boulevard entlang ging, feuerte aus einem Wintel Caumartin-Straße ein Mann zwei Revolverschüsse auf ab. die Rothschild am Oberickenter ab, die Rothschild am Oberschentel vermundeten. Da. Tater, ber von der Menge arg zugerichten worden wurde auf die Bache gebracht. Man bat es anichtinen mit einem Geistestranken zu tun. Der Berhastete sollen ber 60 Jahre alte, srühere Mischhändler Proudhon ducht und behauptet, er set durch die Einrichtung der Sischers-Mischausschänke geschäftlich ruiniert worden. Augel konnte bereits aus dem Körper Rothschilds entsen werden. Die Berletzung ist nicht schwer.

Ein prinzliches Heiratsinserat. Dieser Tage fant in einer Berliner Zeitung nachstehendes Inserat, das mas wohl sehr als ein Zeichen unseren Zeit nachigen wohl fehr als ein Zeichen unferer Zeit murdigen au leien; au lejen :

> Prin3 ohne Schulden,

40 Jahre alt, fehr folid, Sportsmann, wunscht fich gu verheiraten, und will dann seinem Stande gemäß auftreten. Dirette Offerten von Damen, auch Bitwen, mit Bermögen nicht unter 10 Millionen er-

Strengfte Distretion wird jugefichert und erbeten. Offerten unter . . . .

Ole Expedition dieses Blattes.
Also unter 10 Millionen tut es die 40 jährige hohet.
nicht! Man kann thr daher wenigstens nicht nachlogen.
daß sie nicht auf solide Preise für ihre werte Personicht keit gehalten hätte. Immerhin aber erhebt sich in schlichte Bürgerköpfen die Frage, ob es denn der Hohet nicht einziges Mal eingesallen ist, ehe sie die sonderbare veröffentlichte, daß es wohl auch für einen Prinzen gemäßer" sein dürste, sich den Lebensunterhalt durch ebracht. gemäßer" fein dürfte, fich den Lebensunterhalt durch eb Arbeiten zu verdienen, felbft wenn dann die moderne figerei aufgegeben werden mußte, als fich burch eine burch Frau — und brächte sie 100 Millionen in die Che-das irdische Jammertal durchfüttern zu lassen?

Statistit der Grubenunfälle. Eine traurige Statistie bie eine erhebliche Zunahme der Unfälle im oberschlesse

# Der Berr von Imhoff.

Roman son MR. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Imbon may thu mit einem Blid ber Berachtung. "Elem

fchlenderte nun auch er ihm ins Geficht, mahrend Gariele erschöpft und, die Angen mit der Hand bedend, auf inen Fauteuil sank. Sie sah noch, wie ihr Gatte, totenbleich und sornbebend, sich auf den ehemaligen Freund ftürzte, und, son ungehenrer Angft burchgittert, erwartete fie etwas Schredliches, das nun folgen mußte.

Aber nichts gefchab, fie vernahm teinen Schrei, tein Bort mehr, alles blieb ruhig.

"Wage es nicht, Dich an mir zu vergreifen!" hatte Brandt, ihn bei den Armen fassend, Imhoff zugeslüftert. "Roch heute abend würde Deine Fran den Brief erhalten. Du weißt, welschen ich meine. Bezahle zuerst, dann wollen wir weiter reden!" Bollständig vernichtet, eine Beute der Berzweiflung, stand

Arnold von Jinhoff frumm ba. Unter feiner Bedingung burfte Gabriele etwas vernehmen; die Enthüllung des ichredlichen Bebeimniffes würde fie toten.

Und fo machte Leo von Brandt ungehindert einige Schritte

auf die junge Frau zu. "Auf Wiedersehen, gnädigste Frau," sagte er mit leiser, fast brobend klingender Stimme und verließ dann ruhigen Schrit-

Einen Moment Schien es, als wollte Imhoff fich feiner Fran nabern, doch unfahig auch nur eines Lautes, mandte er fich um und ging hinaus, indeffen Gabriele wie erftarrt figen blieb.

Mein Dann ein Feigling ! Diefer Mann, den ich in meis ner Phantafie mit allen ritterlichen Tugenben ausgeschmüdt, verteidigt mich nicht, straft nicht jenen Elenden, der es ge-wagt hatte, mich mit seinen Worten so tief zu beleidigen, mich mit seiner Berührung zu besudeln?"

Die Bande fiber das gudende Untlig gelegt, ftobnte fie

Endlich raffte fie fich empor, klingelte und, als Josef einstrat, um die Befehle seiner Berrin, die er hoch verehrte, entsgegenzunehmen, schritt diese langsam auf ihn zu.

"Benn heute Besuche tommen follten, fo fagen Sie, baß ich niemanden empfangen taun, da ich mich leidend fühle.

In biefem Momente fab fie an dem Blage, wo fie mit Brandt, um fich feiner Umarmung ju entziehen, gerungen hatte, etwas liegen; fie hob es auf und fah, baß es ein Spiel

"Josef," wandte fie fich mit tranrigem Lächeln an ben Diener, ber, fie ehrfurchtsvoll, doch forschend anblidend, noch immer dastand, "ich weiß, Sie lieben Ihre braven Eltern, aber auch Hern von Imhoff, der Ihr Milchbruder ist. Rum denn, ich vertraue Ihnen, und bitte Sie, gegen keinen Menfcen etwas von dem verlauten qu laffen, mas fich eben bier jugetragen par uno von dem Sie wohl Einzelnes bemerkt ha-

Statt jeder anderen Entgegnung füßte , Josef voll Ehrerbietung die Band ber jungen Fran, Die fich bann in ihr! Boudoir einschloß.

"Mein Gott, was ift denn geschehen?" sprach Josef traurig zu sich selber. "Ich fürchte immer, daß mein armer Herr nicht mehr so gliidlich ift, wie er es zuerst gewesen, und daß hinter allem dieser Brandt stedt."—

Di ihrem Boudoir angekommen, fank die arme junge Fran wie gebrochen an Leib und Seele auf den Diwan. "Mein Mann ist ein Feigling!" Unausgesetzt wiederholte sie mit monotoner Stimme dieselben Worte. Ein Schurke hatte fie töblich beleidigt und Urnold, dem fie es gefagt, batte nicht ben Mut, biefen Glenben gu giichtigen.

Es ließ fich nicht leuguen und bennoch ftel es ihr ichwer, baran ju glauben ! Urnold, ber Mann, ber ihres Bergens erfte, heilige und große Liebe war, ber tabellofe Ebelmann, bem seinge into geoge Liebe ider, der tabellose Evelinant, dem sie, ohne eine Sekunde zu zaudern, ihre ganze Aufunft ans vertraut hatte, der Bater ihres süßen Kindleins — ein Feigeling, der vor einem Lügner, Heuchler und gemeinen Spieler jurildbebte, austatt ihn zu züchtigen? War nicht Leo Braudt der älteste und intimste Freund Arnolds? Dann stand auf einmal die Gestalt dieser Manon von Fianelli vor ihren Geischeren

Beide waren Freunde Imhoffs, und im Saufe jener Fran, die ihr, dem reinen Madden, beim ersten Seben unsympathisch gewesen war, hatte sie Arnold fennen gelernt, bas beißt : maren fie einander vorgeftellt worden.

Ploklich fiel ihr Auge auf bas Spiel Rarten, bas fie noch immer, ohne fich beffen bewußt zu fein, in Sanden hiett. Mit einer Gebarde bes Etels und Abscheues schlenberte fie es hinweg, bag bie bunten Blatter, Diefe Blatter, Die fcon o mandem Menichen Berberben gebracht, weit fiber ben Teppich verftrent murben.

Gin furchtbarer Gebante burchgudte ploglich ihren Geift und, bumpf aufftöhnend, prefte fie bie Bande auf die Stirn.

Urnold von Imhoff und Leo von Brandt maren Rugendfreunde, Studiengenoffen gewesen, und Brandt hatte nie ein größeres Bermögen beseffen, Arnold bas seine teils aus Leichtsinn, teils aus Unbesonnenheit verloren. Bovon mochten nun beibe all bie Jahre ber gelebt haben? Bom Spiele? Dein Gott, wenn auch Arnold gespielt, wie Brandt es ohne Zweifel getan hatte und, wie die Karten es da nur zu deutlich bewiesen, es auch heute noch tat.

Urnold, ihr geliebter Gatte, ein Spieler, vielleicht gat ein Falfchipieler - entfeglich, ju ungeheuerlich, um es gu glauben!

Mit irren Bliden ichaute die junge Frau um fich und

ihr Auge fiel auf das große Bild ihres verftorbenen Baters. Mein Bater! Mein armer Bater!" tam es von ihren gudenden Lippen. "Bergeihe, o, verzeihe! Ich, Deine Tochter, der Du einft alles gemefen, habe beinabe aufgehort, an

ON THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR Bich zu denten, Dich zu lieben, so fehr nahm er mein gob ges Denten und Fühlen in Anspruch."

Und im Geifte sah sie sich in jene stille, glidliche geneitsburner fak, pon ihm Unter ihres Baters in deffen beitsgimmer fag, von ihm Unterricht und Belehrung ent gend. Sie vermeinte seine liebe Stimme wieder 30 ven men, seine Liebkosungen zu fühlten und, in heiße Dahn ausbrechend, sant sie vor dem Bilde des teuren sohn aller Welt verlaffen und der Gedanke, daß girnold, er sich mit ihr vermählte diesen Schriet vor als eine er fich mit ihr vermählte, diefen Schritt nur als eine fulationsehe betrachtet hatte

kulationsehe betrachtet hatte, drohte ihr das herz an zer reißen, diese Herz, das auch jeht noch an dem Gatten fo daß sie Herz, das auch jeht noch an dem Gatten som "Nein, nein," sagte sie mit leiser Stimme und kant dem Leppich Iniend, "es ist undentbar, daß mein betroff solches Leben gesührt, gespielt und vielleicht auch hätte wie dieser entsehliche Mensch, dieser Brandt. Ohne sieden fel besitzt dieser Erdärmliche, der sied in wiese hats eines sieden fel besitt dieser Erbarmliche, der fich in unser hatte in der besitst dieser Erbärmliche, der sich in unser haus irgendern brängt, uns so ehrliche Freundschaft geheuchelt hatte, eine Handhabe, die er nun gegen meinen Gatten aus nicht gewiß, es kann nicht anders sein, denn ich verniag at glauben, daß Arnold nicht wirklich geliebt, das mich schalblich sinterging, mein Gott, wenn ich davon wißheit erhielte, ich müßte wahnstunig werden!"

Mibsam, weit total erschöpft von den Justregungen, wei

Mibsam, weil total erschöpft von den Aufregungen, ab diese letzte Stunde ihr gebracht hatte, erhob sie auf der wantte zu einem Sessel. Da siel ihr Auge wieder pant über dem Teppich verstreuten Kanton und generdings pant über dem Teppich verstreuten Karten und neuerdings seinen sie ungeheure Augst, daß Arnold am Ende dach mit stien. Elenden falsch gespielt haben könnte, um sein Leben zu fried. Wenn dies der Fall, dann konnte und mochte fie mehr mit ihm leben, nußte eine Scheidung erfolgen. Scheidung! Sie bebte vor dem Lärn, dem Standal durch die eine solche stets mit sich bringen.

Plöglich schrie fie dumpf auf: war es möglich, bas fi ganz ihr Kind vergessen konnte? Die Phuter war

ganz ihr keind vergessen konnte? Die Matter wat tief verletten Gattin zurückgetreten.
"Mein teures Kind! Mein tleiner Lothar," füssett bewegt und eilte so schwell sie konnte, hiniber geden kinderzimmer; auf dessen Schwelle blied sie einen der zögernd stehen, und ihr Herz schug schwelle blied sie inseln der Bettchen des um diese Nachmittagsstunde schlanzeigen Leichen des um diese Nachmittagsstunde schlanzeigen kindes saß, tief gebeugt und das Antlitz mit den Hindes serhillt, ihr Gemahl. Ohne Zweisel hatte er die Mattelle voor, was dem Zimmer geschickt, da diese nicht anwesend wat kleid Arnold hatte seine Fran nicht kommen gehört und blied verstört auf, als sie langsam an seine Seite trat.

verftort auf, als fie laugfam an feine Geite trat.

Fortfegung folgt.

den ben ertennen läßt, veröffentsicht der Oberschlesische und Huttenmännische Berein. Danach waren bei bar Durchschnitt von 298 versahrenen Schichten auf den bet bei ber Gelchnitt von 298 versahrenen Schichten auf den bet gelamten Belegichaft im Jahre 1913 an Tobesin Beruf insgesamt 408 zu verzeichnen, an Unglücks Begen 1912 haben die Ungludsfälle um Degen 1912 guven die Lodesfälle um 64 zugenommen. Im oberichle-Strabau fommt bemnach täglich mehr als ein Ardu Tode, 61 Bergarbeiter verungluden taglich. 3m Ander Rattowig-Rord betrug die Anzahl der Unglücksfälle die der Todesfälle 37. Im Revier Kattowig-Süd 2730 Unglücksfälle und 75 Todesfälle zu verzeichnen. ben Berungludten waren in Rattowig-Rord 351 4 bis 13 Bochen und 60 Mann über 13 Bochen Etwerbsunfähig, in Kattowite-Sud 146 bzw. 498 Bucht Das sind in der Tat sehr ernste Zahlen, die Bucht anregen, weitere Mittel und Wege zu suchen, bie Unfallziffern herabzuseten.

Im Bahnsinn. In Gransee (Mart) ermordete in Bahnsinn ber 39 Jahre alte Schuhitine ichnibt seinen siebenjährigen Sohn Balter ine jechsjährige Tochter, während die Frau ben ikrigen Sohn auf einem Schulausstug begleitete. wir flets in dentbar bestem Einvernehmen lebten und sut flets in dentbar bestem Einvernehmen lebten und sut flutert. Sut fituiert find, fo fann die Schredenstat nur in Bahnfinnsanfall verübt fein.

Ermordung eines Militärpostens? In Reubreisach ein Boften des Infanterieregiments Rr. 172 bei militärschuppen an der Rheinbrude mit einem in der Bruft tot aufgefunden. Sein Dienstigewehr in ber Bruft tot aufgefunden. Gein Dienstigewehr ichert neben ihm. Es ift eine Untersuchung einge worden, über deren Ergebnis bis jest ftrengftes weigen gewahrt wird, fo daß nicht feitzuftellen ift, id um ein Berbrechen ober um einen Gelbitmorb

tine Stadt als Gemeindemahler. In der Reuit Stadtverordnetenversammlung wird bemnächst ein des Begirtsausschuffes zu Botsbam durchgesprochen wertas von großer kommunalpolitischer Bedeutung ist. Der trausschuß bat die gesehliche Berechtigung der Eintragung Begistrete Bagiftrats als Bahler in die Stadtverordnetenlifte an-tent weil der Magiftrat der Bertreter wirtichaftlicher Enthalten der Magiftrat der Bertreter wirtichaftlicher ehmungen Reutöllns ift, die Gemeindeabgaben wie andere Steuerzahler leisten. Im Jahre 1912 hatte keutöllner Magistrat die Stadtgemeinde als Steuer-in die Magistrat die Stadtgemeinde als Steuer-Bahlklassen Ginspruch erhoben, wen baburg ein-Bahlklassen zuungunsten ber Sozialdemokratie her-wien wurde. Der Einspruch der Sozialdemokratie durückgewiesen, weil die Stadt Reutölln nicht nur he Einsammen feine bei bie Stadt Reutölln nicht nur ten Berten 227 850,15 M Steuern in ihre eigenen titalien abführt. Dadurch wurden die Boraus-gen des § 8 der Städteordnung erfüllt, und es set beitelben, daß der Magistrat der Stadt als gesetzeteter Reutöllns in die Wahlliste eingetragen

# Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 23. Juni 1914. Beim Baben ertrunfen. Der fürglich in aburg beim Baben ertrunten. 26. hatte bei ber Baliden Lebensversich erungsanftalt (vermit ber Raffauischen Landesbant in Wiesbaben) eine Bolts. Berficherung genommen. Obwohl bie Bergerft ca. 2 Don ate bestanden hatte, ift die volle abesbant ausbezahlt worden. angefumme jest an bie Erben von ber Raffauischen

Der langste Zag des Jahres ift nun auch Dill uns garnicht in ben Ropf, bag es mit Singe ber Commerabenbe nun schon wieder bergab Brabe jest, mo ber richtige Sommer erft anfangt. bort ist bem fo, und wenn man auch in ben ersten Dochen nichts bavon zu verspüren meint, in ber vierten man boch gang plöglich ju bem Bewußtsein, baß es icon idon viel zu früh bunfel wird. — Und wie best mit bem langften Tage seinen Sobepuntt erreicht ift auch bie Ratur braugen auf ber Sobe ihrer angelangt. Boller, tiefer und faftiger fann ber Baume, bunter und bichter ber Blumenteppich nicht mehr werben. Ein paar Wochen noch nicht mehr werden. Ein paar gebeigen Dann alles bies auf ber jezigen Dobe halten. Dann bei jent leife und langiam bas allmähliche Absterben,

um triten Male zum Bewußtsein fommt, wenn bas

bas trite gelbe Stoppelfelb erblict. Die Bedeutung der faufmannigenen beweift der Bericht ber Deutschnationalen in. unb Begrabnis Raffe in Samburg, ber faufman Begrabnis Raffe in Damburg, ber taufmannifchen Rranfentaffe, für bas Jahr 1913, Deutichen Krankenkasse, sur Dun d. 38. vers Die Deutschnationale Krantenfasse, Die am at 1912 erst 22 872 Mitglieber und 1855 versicherte amfaßte, am 1. Januar 1913 aber bereits 38 957 der und 3547 Kamilien besaß, hatte am 1. Januar den Bestand auf 64291 Mitglieder und 6229 verdamitien erhöht. Sie hat damit einen Zuwachs zu Die er beispiellos bafteht. Damit haben fich Ginnahmen und Ausgaben bedeutend vermehrt. Die anonale Rrantentaffe nahm im Jahre 1913 an Beis 692 207,22 Mt. (1912: 970 881,73 Mt.) ein, benen 9che für Kaffenleistungen von 1 250 499,79 Mt. 3390,29 Mt.) gegenübersteht. Für arztliche und 16e Behandlung, sowie Arznei und Heismittel wurden 280 02 Mt. (1912: 327 194.84 Mt.) ausgegeben. tingelb, Rrantenhauefosten und Angehörigenunteruste eine Ausgabe von 553 821,86 Mt. (1912: Mart) gemacht werden. Das Bermögen ber Raffe, bas fich am eisten Januar 1913 auf Mart bezifferte, wuchs auf 823 816,26 Mt. an. dahl ber Rrantheitsfälle ftieg im Berichtsjahre Smar auf 48509 (gegen 25252 im Jahre 1912), (1912: 5748) mit Erwerbeunfahigfeit. 3m toftete jeber Unterftigungefall an Rranfengelb, anstoften und Angehörigenunterftugung 61,73 Mart 3.87 Mart) und jeber Unterftugung 3,19 Mart. Mart). Beigt biefer Bericht ichon ben Segen onberen Rrantenversicherung ber taufmannischen in ih ih. Rrantenversicherung ber faufmannischen Aranienversicherung ber taufmin ihren Berbanbetaffen und bie Exiftenzberechtigung estaffen, so wird ber Bericht über bas laufende

Gefchäftsjohr bies zweifellos in noch größerem Dage tun. Denn einmal wird in bem nadiften Sahresbericht ber Deutschnationalen Rrantentaffe Die Steigerung ber Ginnahmen und Musgoten infolge bes gewaltigen Mitgliederzumachfes im Borjahre in die Erscheinung treten, dann bat die Deutschnationale Krankenfaffe aber auch ab 1. Januar 1914 ihre Leiftungen bedeutend erhöht.

Das Gefet über die Menderung ber Gebührenordnung für Beugen und Cachver: flandige ift vom Raifer unterm 10. b. D vollzogen und foeben im Reichsanzeiger amtlich publigiert worben. Das

Befet tritt am 1. Oftober b. 3. in Rraft.

Leipzig, die drittgrößte Stadt Deutsch: lands. Die Eingemeindung ber Borftabte Modan unb Schonefeld nach Leipzig ift laut "Boff. 3tg." mit Bestimmt. beit fur ben 1. Januar 1915 gu erwarten. Leipzig, bas jest 623 000 Ginwohner hat, wurde, am 1. Januar 1915 gegen 654 000 Ginwohner gablen und bamit bie brittgrößte Stadt Deutschlands werben und fogar Munchen, bas bei ber lebten Bolfegahlung 596 367 Ginwohner hatte, hinter fich

\* Berborn, 23. Juni. Unter Donner und Blig hat gestern ber Sommer bei uns feinen Gingug gehalten und burch firomenben Regen ben letten gum Gefangswettftreit gehörenden Festiag jum größten Teil vereitelt. Tropbem ift nach Möglichfeit versucht worben, bas für gestern festgesette Brogramm bis jum Schluß burchzuführen. Go war benn bas um 10 Uhr morgens begonnene Frühschoppen Rongert gang gut besucht, auch die Feststimmung ließ nichts zu wünschen übrig. Mit einem Wort, es war icon, und nur ungern fahen bie noch hier weilenben Ganger von Balb, Limburg und Siegen die Scheibestunde herannahen. Gin Gewitter, begleitet von ftromenbem Regen, machte gegen 11 Uhr fich unliebfam bemertbar, boch tonnte ber herrichenben froblichen Stimmung baburch feinerlei Abbruch getan werben. Es war auch möglich, einen Fest jug ju veranstalten, welcher fich mit flingenbem Spiel von ber Rotherstraße burch bie Sain- und Sauptstraße nach bem Festplat bewegte Der Regen ftorte bier wieber bie Aufführung bes Rinberreigens als auch ben jum Reft gehörenben Tang. Deffenungeachtet wurden nachmittags und abends lichte Augenblide von ber tangluftigen Jugend benutt, munter und unverdroffen auf ben naffen Brettern bas Tangbein gu fcmingen Go ift auch ber lette Festtag bei bester Stimmung verlaufen und es barf mohl ohne ju ichmeideln gefagt werben, bag ber Mannergefangverein "Lieberfrang" es verftanben bat, ein Jubiliaumsfeft zu veranstalten, welches allen hiefigen unb auswärtigen Teilnehmern ohne Zweifel noch recht lange im Gebachtnis erhalten bleiben wirb. Aber auch ber Jubelverein wird mit bem Erfolge bes umfangreichen Feftes gufrieben fein fonnen und mit golbenen Lettern fann biefes wohlgelungene Geft in bie Befdichte bes Bereins eingefügt

Bu ber geftern veröffentlichten Preisverteilung ift noch nachzutragen, bag beim bochften Chrenfingen ber Befangverein "Gintracht"-Limburg und bas Manner-Quartett "Glud. auf". Siegen wegen gleicher Bunttgabl (248) um ben von Ihrer Majeftat ber Raiferin gestifteten Chrenpreis lofen mußten und fo bem Quartettverein "Gludauf"-Siegen gugefallen ift.

Bie wir horen, hat am Sonntag ber Befangverein "Lieberfrang" fur bie Stiftung ber Raifermebaille an ben Raifer ein Danttelegramm gerichtet. Ebenfo bat bas "Manner-Quartet Balb" burch ein Telegramm unserm Raiser von ber Erringung bes Raiferpreifes Mitteilung gemacht. Auf biefes Telegramm hat ber Raifer von homburg aus in einem Glüchwunsch-Telegramm bem Siegerverein geantwortet.

Stadtverordneten: Situng. Am geftrigen Abend fand eine nichtoffentliche Stadtverordnetenfigung ftatt, gu welcher fünfgehn Mitglieber ericbienen waren. Auf Beranlaffung bes Borfigenben erichienen im Auftrag ber Direttion hiefiger Beile und Pflegeanstalt bie Berren Bermalter Diener und Gefretar Roffel, welche ber Berfammlung Aufflarung erteilten über bie verwaltungsfeitig feftgelegten Borichriften und Bedingungen, nach welchen Arbeiten und Lieferungen vergeben werben. In Danb ber Aften murbe auch ein ftatiftifder Rachweis über bie bisberigen Bergebungen erbracht. Rach biefen bantenswerten Auftlarungen liegt feine Beranlaffung por, über bas bisberige Bergebungsverfahren ungufrieben gu fein und ber Anftalteverwaltung irgend welchen Borwurf gu machen, que mal bie Berborner Lieferanten und Sandwerter bisher in weitgehenbem Dage berüdfichtigt worben finb.

\* Odersberg, 23. Juni. Am 28. und 29. Juni fintet hier großes Sahnen weihfeft bes hiefigen Rriegervereins ftatt. Die neue Fahne wurde von herrn Fris biefe nebft zwei weiteren Sahnen fur ben Rriegerverein Dors. bad.Runbert und Rriegerverein Reidenborn-Rudershaufen in einem Schaufenfter bes herrn Fris Biffenbach gu herborn gur Beit ausgestellt. Die prachtige Fahne zeugt von großer Runftfertigfeit auf bem Bebiete ber Stiderei und macht ben Berftellern alle Chre. - 3ft bas Better bem geplanten Fefte holb, fo burfte ein gabire der Befuch besfelben gu er-

marten fteben.

\* Frankfurt a. Dt., 22. Juni. Die heute ftattgefundene Straffammerverhandlung nahm nach furger Berhandlung einen nicht oft vorfommenben Musgang. Als Angeflagter ftanb ber Pflafterer Schleicher por ben Richtern. Er follte por etlichen Bochen ben Gifenbahnaffiftenten Urnbt meuchlings überfallen und burch Defferftiche lebensfgabrlich verlett haben. In ber Berhandlung ftellte fich bie Unfculb bes Angtlagten beraus; bagegen verwickelte fich ber als Zeuge gelabene Gaftwirt M. Grotich bei feiner Bernehmung in berartige Biberfpruche, bag er unter bem Berbacht ber alleinigen Taterichaft fofort verhaftet murbe. Der Ungeflagte Schleicher murbe freigefprochen und fofort ent-

\* Frankfurt a. DR., 22. Juni. Auf ber Mörfelber Lanbftrage gwifchen ben Forftorten Gebipige trug fich beute mittag ein folgenschwerer Automobilunfall gu. Das Automobil bes Buderfabritbireftors Billhard aus Groß-Gerau faufte, als es in voller Fahrt einem ihm begegnenben Fuhrwert ausbiegen wollte, gegen einen Telgraphenmaft und fturgte bann in ben Stragengraben. Camtliche fünf Infaffen

wurden herausgeschleubert und teilweis ichwer verlegt. Der junge Pillbard, ber ben Wagen fteuerte, erlitt neben einer fcmeren Gehirnerschütterung eine Bruftquetichung und anbere Berlegungen. 3mei Damen wurden die Urme gebrochen, außerdem trugen fie ichmere Bruftquetichungen bavon. Gine britte Dame und ber Chauffeur tamen mit leichteren Dauts abichurfungen bavon. Die brei Schwerverlegten murben burch Die hiefigen Rettungsmachen bem ftabtifchen Rranfenhaufe jugeführt. Der Rraftwagen ift völlig zerichellt.

Frankfurt a. Dt., 22. Juni. Unter bem Borfig bes Gebeimen Rommergienrats Dr. Schieß (Duffelborf) bielt heute Die Deutsche Luftschiffahrte Aftiengefellschaft ihrte vierte orbentliche Generalversammlung ab, auf ber 1212 Stimmen vertreten maren. Dem Borftandebericht zufolge brachte bas Sahr 1913 wiederum einen Berluft von nabezu einer Biertels million Dart, ber allerdings nicht auf Betriebsunfalle gurudzuführen ift, fonbern auf die außerordentlich hohen Abschreibungen auf bas Luftichifftonto. Der reine Betriebsüberichuß ftellt fich auf 260 000 Mt., er tann als gunftig bezeichnet werben. Die Ginnahmen ber Baffagierfahrten erreichten ben Befamtbetrag von 540 000 Mt. (1912, 490 000 Mt.). Da Unfalle nicht vorfamen, hatte bas Reparaturfonto nur 22 000 Df. zu verzeichnen. Ueber bie Butunft ber Delag läßt fich ber Bericht babin aus, baß fur bas Jahr 1914 und für bie meiteren Jahre nach ben bisherigen Erfahrungen und Ergebniffen vorerft gunftige Resultate fich nicht erwarten laffen. Beftenfalls burften bie Ergebniffe in ber nachften Beit abnlich ausfallen wie im vergangenen Jahre. \* Gonzenbeim, 22. Juni. Gin hiefiger Fuhrfnecht

murbe von feinem fchwer mit Steinen belabenen Fuhrmert überfahren und fo ichmer verlegt, bag er bem Somburger

Rrantenbaufe jugeführt werben mußte.

. Diederwöllstadt, 22. Juni. Um Camstag ichlug ein Blig in bas Bahnwarterhaus ber Strede Frantfurt-Biegen und traf bas Bahnwarterehepaar. Bahrenb ber Mann fich raich erholte, erlitt bie Frau eine Lähmung ber rechten Seite, Die fich nach einer Beit wieber verlor. Das Saus murbe erheblich beschäbigt.

## Neueste Nachrichten.

Schwarze Pocten.

Detmold, 28. Juni. Im hiefigen Canbfrantenhaufe wurden mehrere Falle von Schwarzen Boden festgeftellt. Die Geuche murbe von einem preugifden Lanbarbeiter eingeschleppt, ber Aufnahme fanb. Gine jungere Rrantenichwefter und zwei Manner find ber Seuche erlegen. Bur Befürchtung liegt fein Anlag vor. Das gefamte britte Bataillon bes Infanterieregiments Dr. 55 wurde einer Schugimpfung unter-

Fischer:Ratastrophe. Friedrichshafen, 28. Juni. Geftern nachmittag feste auf bem Bobenfee ein furchtbarer Sturm ein, ber mehrere Fifcher beim Fifchfang überrafchte. 3mei Fifcherboote wurden abgetrieben und fippten um. Funf Fifcher find babei ertrunten.

13 Perfonen vom Blit erfcblagen. Doeffa, 23. Juni. Gin Orfan, von gewaltigen Wolfenbrüchen und Sagelfturmen begleitet, verurfachte in ben Gouvernements Cherson, Chiew, Chartow und Nordtautajus ungeheure Bermuftungen. 13 Berfonen murben burch Blig-ichlage getotet. Biele Taufenb Bentner Getreibe find vernichtet.

Der Landarbeiterftreif in Spanien. Madrid, 23. Juni. Der Streit ber Lanbarbeiter in Andalusien nimmt mit jedem Tage an Ausdehnung zu. 3m Laufe ber legten 48 Stunden find über 100 Streifenbe verhaftet worben, ba fie tatliche Angriffe auf ihre Rameraben, bie wieder bie Arbeit aufnehmen wollten, ausubten. Die Babl ber Streifenben beläuft fich auf etwa 3000.

Eleftrische Sinrichtung in Sing Sing. New-Yort, 23. Juni. Gestern ift im Gefängnis zu Sing Sing ber Mörbertonig Mietro Rebacci vermittelst bes elettrifchen Stuhles hingerichtet worben. Rebacci mar bes Mordes überführt worden, ben er an einem Italiener namens Toni Marro begangen hatte. Als Rebacci nach feiner Berurteilung fich überzeugt hatte, bag es teine Gnabe mehr für ihn gebe, geftand er, ber Unführer einer großen Banbe gewesen zu fein, bie feit Jahren sustematisch Morbe, und awar nach einem genau festgesetten Preistarif, ausgeführt aben. Auf biefes Beftanbnis bin murben nod Mitglieder ber Bande verhaftet und feben ihrer Berurteilung entgegen.

#### Büchertisch.

Baben unfere Stadtfinder ein Baterbaus? Rein, nur wenige, und bas große Dietshaus lagt biefen Begriff, an ben fich fo unschägbare Erinnerungen unserer Großeltern noch fnupfen, immer mehr verschwinden. Gewiß weiß man gerabe noch ben Bert bes Elternhauses, eines Baterhauses zu ichagen, ober lernt es, wenn man bie Bermandten auf dem Lande besucht ober bie Ferien im landlichen Ginfamlienhause verlebt, wo bie Rinder fich im Garten tummeln und rote Bangen befommen, Die hausfrau ihr Gemufe und Obft felbft gieht, ber hausherr feine Rofen, wo Buhner und Tauben auf bem Sofe flattern. Darum ftreben wir heute nach Wohnungsreform, nach bem Gigenheim auf eigener Scholle, fuchen bem Mietshaufe mit feinen ethischen Rachteilen zu entfliehen. Profeffor D. Schwinbragbeim (Altona), einer unferer beften voltstumlichen Schriftfteller, ichilbert uns Die Leiben und fpateren Freuden einer Familie, Die fich aus ber fo oft gewechselten Dietsetage wieber binaus ins Gigenbeim fluchten, in "Das Baterhaus". Bie Guchers zu einem Baterhaus tamen. Den Eltern im Dietshaufe wieber ergahlt, wie man heute noch ohne große Mittel leicht zu einem ibnflischen eigenen Saufe mit ertragreichem Barten tommt. 64 Geiten mit gablreichen Sausbeifpielen in 60 Abbilbungen. Preis 1 Mart (Porto 10 Pfg.) Deimfulturverlag Beftbeutsche Berlagsgesellicaft m. b. D., Biesbaben 35.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

#### Weilburger Wetterdieuft. Boranefictliche Bitterung für Mittwoch, den 24. Juni.

Beitweise heiter, Bewolfung, etwas fuhler, einzelene meift leichte Regenfälle.

#### Berta von Suffner †.

Baronin Berta von Suttner, Die befannte Bortampferin der Friedensbewegung und Robelpreistragerin, ist am Sonntag 1/12 Uhr vormittags, in ihrer Biener Bohnung im Alter von 71 Jahren gestorben. Die Baronin hatte sich vor einigen Tagen erfältet, und niemand dachte an einen schlimmen Ausgang der anscheinen unterbeutenden Granthalt Wan nimmt ausgang an unbedeutenden Rrantheit. Man nimmt anicheinend an, daß fie eine Rur gebrauchte, die fie nicht vertragen tonnte. Freifrau Berta von Suttner, geborene Gräfin Kinsty von Behinnig und Tettau, war die Tochter eines höheren öfterreichischen Ofsiziers. Als Romanschriftstellerin besaß sie schon einen ziemlichen Ruf, als ihr betannter Friedensroman "Die Wassen nieder" ihr mit einem kannter Friedensroman "Die Bassen nieder" ihr mit einem Schlage Weltberühmtheit verschaffte. Der Koman erschien in über 30 Auflagen und erwarb seiner Berfasserin den Friedensnobelpreis. Seitdem stand Berta von Suttner als anerkannte Autorität mit an der Spize der Friedensbewegung, der sie unermüdlich diente. — U. a. unternahm sie 1912 eine Bortragsreise durch die Bereinigten Staaten. Erwähnt sei noch, daß Frau von Suttner Borsstedende des Desterreichischen Friedensvereins und Ehrenprösserin des Internationalen Friedensburgans in Bern prafidentin des Internationalen Friedensbureaus in Bern



#### Bermischtes.

Die groß ift Deutich-Ditafrita? 3m legten Seft Die groß ist Deutsch-Ostascika? Im letten Heft der "Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten" wird die Fläche von Deutsch-Ostascika durch den Landmessern Böhler einer Neuberechnung unterzogen und auf gerade rund 997 000 Quadratislometer angegeben. Sinbezogen sind in diese Fläche auch die großen Binnenseesslächen, nämlich die des halben Tanganzikases mit 16 070, des halben Rjassases mit 5640, des deutschen Anteils des Bittoriases mit 34 360 und des deutschen Anteils des Kiwuses mit 930 Quadratislometern, zusammen 57 000 Quadratislometer Seeslächen. Berücksichtigt ist die Bereinbarung zwischen Deutschland und Portugal vom 20. März 1913 über die Zugehörigkeit der im Rowumassus gelegenen 1913 über die Bugehörigfeit ber im Rowumafluß gelegenen Inseln. Schlieglich sind alle zu Deutschland gehörigen Inseln, auch die Insel Mafia im Indischen Ozean, in die Bejamtstäche eingerechnet, auch die lagunenartigen Meeresteile, abgesehen von hafen oder offenen Buchten.

Impenfall bei einer Dottorpromotion. Bei einer Promotion an der juristischen Fatultät der Universität Prag kam es am Freitag, dem "Tag" zufolge, zu einem peinlichen Zwischenfall dadurch, daß einer der jungen Dottoren die übliche Ansprache am Schlusse der Zeremonie zu heftigen Angriffen auf die Prager deutsche Universität mißbrauchte. Herr Gabriel Kraus, so heißt das junge herrchen, erlaubte fich feinen bisherigen Behrern gegenüber sperigen, erlaubte sich seinen visherigen Lehrern gegentibet folgende, gewiß von dankbarer Gesinnung zeugende Ausführungen. "Jum ersten Male ist mir heute Gelegenheit geboten, den Prosessoren nicht vorgekaute Redensarten zu sagen, sondern ein freies Wort an sie und alle anderen Anwesenden zu richten. Ich will nicht nur darauf hinweisen, daß die Wissenschaft als solche an der Universität gänzlich persehlt gelehrt und der Eiser durch ein neraltetes Lehre versehlt gelehrt und der Eiser durch ein veraltetes Lehr-instem erdrückt wird. Ich will mich vielmehr vor allem dagegen wenden, daß die Wissenschaft an der Prager beutschen Universität national und terroristisch ausgebeutet wird. Biffenschaft und Kunft find in der gangen Belt international. Rur an der Brager Universität werden fie zu Quellen von Schlagworten". . Hier unterbrach Hojrat Rauchberg den Redner und erklärte, daß politische Distussionen nicht zu einer Promotion gehörten. Hierauf erhoben sich die Brosessoren von ihren Sigen und ver-ließen den Bromotionssaal. Aehnliches ist wohl noch bei feiner Promotion zu beflagen gewejen.

Das Bant- und Wechselhaus 3. Th. Blewa in Wien, das früher als Geldinstitut der driftlich-sozialen Partei eine große Rolle spielte, mußte seine Zahlungen einstellen. Der Firmeninhaber Gustav Schober wurde wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Depots verhaftet. Rach einer vorläufigen Aufftellung stehen Berbindlichkeiten im Betrage von etwa sieben Millionen Mart Forderungen von fechs Millionen Mart gegenüber.

Eine neue Nordpolegpedition. Millionar Die Olfen, Generalbirettor ber Rordist Films Compagnie hat bem banifchen Bolarforicher Knub Rasmuffen bie nötigen Beldmittel für eine Bolarerpedition mu i jen die nongen Gelomitiet jur eine Polaterpeoition angeboten. Rasmussen, der durch seine vielen Reisen nach Grönland bekannt ist, sagte zu. Die Expedition wird mit den besten modernen Hilfsmitteln und mit dänischen Flugzeugen ausgerüstet sein. Die Hauptaufgabe der Expedition ist die wissenschaftliche Ersorschung des Rordpollandes in jeder Hinsicht. An der Expedition soll deshalb eine Zahl nen Mönnern der Wissenschaft keilnehmen. Es soll eine von Mannern der Biffenichaft teilnehmen. Es foll eine Ausruftung für wenigftens zwei Jahre mitgenommen werden. Die Basis der Expedition wird Rasmussens Estimo-ftation auf Kap Yord sein. Die Abreise wird, wenn mög-lich, schon im nächsten Sommer stattfinden.

Bieder ein furchtbares Unweller in England. Ein neues Unwetter suchte am Freitag London und Umgegend heim. Gin Rind und zwei Manner wurden vom Blig getotet. Boltenbruchartige Regengusse über-Blig getotet. Bolfenbruchartige Regenguffe überichwemmten viele Strafen. In der Rähe von Isleworth
Station ftand das Baffer über einen Meter tief. In Leptonftone mar der Strafenvertehr ftundenlang unter-Lentonstone war der Straßenverkehr stundenlang unterbrochen, in Tilbury wurde die katholische Kirche vom Blig getroffen und beschädigt. In Saffron-Balden mußten verschiedene Häuser von ihren Bewohnern geräumt werden, da sie einzustürzen drohten. In einer der Hauptstraßen plaßte ein Kanalrohr, und riesige Bassermassen überstuteten die Straßen. In verschiedenen Teilen des Landes sielen hühnereigroße Hageltörner, die vielen Schaden anrichteten. Einige Häuser in Rewmarket und Jury wurden vom Blig getrossen und brannten vollständig nieder. nieber,

#### Aurze Inlands-Chronit.

Ein Boftautomobil ftieß in Dunchen mit einem Automobil zusammen, in dem sich der Kriegsminister Frei-berr Kreß von Kressenstein und Major Schuster befanden. Der Kriegsminister wurde an der hand verlegt. Das Automobil wurde start beschädigt.

In Anwesenheit des Großberzogs und der Groß-herzogin von Baden fand in Buhl (Baden) die Ein-weihungsfeier des von der Deutschen Gesellichaft für Raufmannserholungsheime errichteten Friedruch Silda-Seimes ftatt.

#### Aurze Muslands-Chronit.

Bahrend eines beftigen Gewitters, das am Sonntag fiber gondon niederging, munden wieder zwei Berjonen

vom Blig getotet.
Die beutiche Mbteilung auf ber Enoner Stadte-Ausstellung murbe am Sonntag durch das Brafidium Des Romitees ber beutschen Aussteller Geheimrat Lucas-Berlin, Beheimrat Brofeffor Sis-Berlin und Oberbaurat von Rramer-

Murnberg eröffnet. In bem Bergwert von Serons bei Mubin (Dep. Moegron) find bei einem Schachteinfturg zwei Bergleute getötet worden.

Im Beisein des deutschen Gesandten Freiherrn von Romberg fand in Benf die aufs beste gelungene Feier des 50 jährigen Bestehens des Genfer deutschen Silfsvereins ftatt.

In Rorc bei Riem ftarb im Alter von 124 Jahren Baul Bajgtowsti, die ehmalige Ordonnang des polnischen Seerführers Fürsten Joseph Boniatowsti.

Die deutiche evangelifch - reformierte Chriftusfirche in

Die deutsche evangelisch reformierte Christustische in Brooflyn beging am Sonntag ihr sünfzigjähriges Jubiläum. Der Glanzpunkt der Feier war die Ueberreichung einer vom Kaiser gestisteten Bibel, in die er eigenhändig einen Bibelspruch eingetragen hatte.

Im Militärlager von Corcottes dei Orleansschlug ein Bilg in ein Zelt, in das sich 80 Artilleristen, die mit dem Aussammeln von Geschößstüden beschäftigt waren, gestlüchtet hatten. Fast alle Soldaten erlitten Brandwunden, zwei wurden sehensogsährlich verletzt. amei murben lebensgefährlich verlegt.

#### Mus dem Berichtsfaal.

Albgetviesene Deutsche. Die vier Deutschen, die im April vorigen Jahres in einer nahe beim Bahnhof von Rancy gelegenen Bierhalle von Franzosen mißhandelt worden waren, hatten befanntlich gegen die vom Untersuchungsrichter in Rancy angeordnete Einstellung des Bersahrens Einspruch erhoben. Runmehr hat, der "Tgl. Rolch." zusolge, die Antlagefammer des bortigen Appellationsgerichtshofes den Einspruch verworsen und die Entschedung des Untersuchungsrichters bestätigt.

Gin Gehwindelbantier verurteilt. Der Direttor ber Rarisruber Dariehnstaffe und Bermögensverwaltung, Berwilm, wurde wegen Bantrotts von der dortigen Straffammer zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Seine Schwindelbant soll einen Jahresumsag von etwa 600 000 & ge-

Bu einer Ronventionalftrafe von mehr ale einer Mil. tion Kronen (850 000 &) wurde von der öfterreichischen Kriegs-verwaltung die Brünner Militärtuch-Lieferungsgesellschaft verurteilt, die die den militärischen Ueberlandtommissionen mit Wasser be-schwertes Militärtuch geliefert hatte.

#### Beidichtstalender.

Mittwoch, 24. Juni. 1676. R. G. Grof von Brangel, Feldherr, † auf Rügen. — 1777. John Rof, englischer Seefahrer, in Schottland. — 1838. Gustav von Schmoller, Nationalotonom, \* Heilbronn. — 1850. Herbert Ritchener, englischer General, \* Graffchaft Bancafhire. — 1859. Sieg ber Frangofen über die Defterreicher bei Solferino. - 1860. Sieronymus Bonaparte, Ertonig von Beitfalen, † bei Baris. — 1866. Sieg des Erzherzogs Albrecht bei Cuftogga. — 1894. Sadt Carnot, Brafibent der frangofifchen Republit, durch Caferio in Ugon ermordet.

#### Marktbericht.

Frantfurt, 22. Juni.

Ber 100 Bfb. Lebenbgewicht.

1. Qual. Mt. 45-51

40 - 44

| Bullen                                | 1. 45-48                           |
|---------------------------------------|------------------------------------|
|                                       | 2 39-42                            |
| Rube, Rinber und Stiere               | 1. Qual. Mt. 42-46                 |
| and the second                        | 2 38-42                            |
| Rälber                                | 1. , 52-56                         |
| come solated with admin to time       | 2. , 48-52                         |
| Bammel                                | 1. , 42-43                         |
| English to the Shall have             | 2.                                 |
| Schweine                              | 1. , 46-481/2                      |
| THE REAL PROPERTY.                    | 2 46-49                            |
| Getreide.                             |                                    |
| Ber 100 kg.                           | Per 100 kg.                        |
|                                       | Roggen Dt. 18.00-18.25             |
| Gerfte                                | Dafer , 18.25—17.50                |
| Rartoffeln.                           |                                    |
| Rartoffeln in Waggonlab               | p. 100 kg. Mf. 6.50—7.00           |
| do. im Detailvert.                    |                                    |
| Auf dem Frankfurter Futtermittelmarkt |                                    |
| vom 22. Juni wi                       | urben gezahlt für:                 |
| Grobe Weizenfleie                     | Mt. 11.00—11.50                    |
| Feine "                               | , 10.75—11.25                      |
| Roggenfleie                           | 11.50—12.00                        |
| Biertreber                            | , 12.50—12.75                      |
| Reismehl                              | , 10.25—10.75                      |
| Palmtuchen                            | . 13.60—14.25                      |
| Rofostuchen                           | , 16.85—17.15                      |
| Erdnußfuchen                          | # 16.50 - 17.00<br># 19.00 - 19.75 |
| Baumwollfaatmehl                      | 40.00 40.00                        |
| Leinmehl<br>Rapsfuchen                | 10 25 1150                         |
| Futtergerste                          | 4170 1700                          |
| Trodenschnigel                        | 0.15 0.05                          |
| Neue Campagne                         | 0.75 0.00                          |
| Liebigs Fleischfuttermehl             | 31.00—31.75                        |
| In. Fischfuttermehl                   | 27.25—28.25                        |
| Mais .                                | 15.75—16.00                        |
|                                       |                                    |

Die Preise verfteben fich pro Doppelgentner ab Frantfurt a. Di, bei Bargahlung. Der Martt verlief ziemlich luftlos. Beschluß.

Das Berfahren jum Bwede ber Zwangsperfte ber in Meden bach belegenen, im Grundbuche von bach Bb. 9 Bl. 299 und 301 auf ben Ramen be monne Johannes Adolf Dicht in Biedenbad ber Chelente Joh. Adolf Diehl in Medenbach Wilhelmine Benriette geb. Doft eingetragenen nude mirb aufgehoben, ba bie betreibenben Glaubiget mehr famtlich die Aufhebung bes Berfahrens benten haben. Der auf ben 24. Juni 1914 bestimmte In fällt weg.

gerborn, ben 19. Juni 1914.

Königliches Amtegericht.

## Beugras-Berfteigerung.

Das biesiahrige Bengras von ben unten begeld Domanialwiesen wird an ben nachbenannten Tagen an D und Stelle verfteigert:

1. Herrn, und Rangenbachwiese bei Diffenburg 714 Blecld) Mittwoch, ben 24. Juni 1914, vormittags (Anfang auf ben Rangenbachwiefen am Bafferturm). 2. herrenwiese bei Burg Mittwoch, ben 24. 3uni 191

nachmittags 6 Uhr (Anfang beim Burger Etfenwert).
3. Mittelwiefe bei Fleisbach Donnerstag, ben 25. 1914, vormittags 714 Uhr (Anfang bei ber (Bilbe (Blech)-Walze).

4. Ren. und Ochsenwiese bei Berborn Donnathe

5. Haider- und Anwiese bei Guntersborf Santul ben 27. Juni 1914, vormittags 71/2 Uhr. 6. Reisenbergerwiese bei Haiger Freitag, ben 26. III. 1914, vormittags 81/2 Uhr.

7. Rehfelde. Ceelbache. n. Rühlmeiherwiese bei Britte Camstag, ben 27. Juni 1914, vormittags 111/2 11br.
Bei ungünftiger Witterung finden bie Berfarft

Lofal ftatt. Letteres wird von bem Domanialwickengen unmittelbar vor Beginn ber Berfteigerung auf ber get

### Arbeitsbergebung.

Die Errichtung eines Berkstatts., Magazin. 11. In haltsgebäudes aus Fachwert auf Bahnhof Dillenburg. nach folgenden Lofen getrennt vergeben merben: Erbs, Maurers, Asphalts, Stakers, Schmiebes und arbeiten, Los 2: Zimmerarbeiten, Los 3: Dachbederst Los 4: Rlemnnerarbeiten, Cos 3: Dachbederst Los 4: Alempnerarbeiten, Los 5, 6 u. 7: Tifchler, Die und Glaferarbeiten, Los 8: Anftreicherarbeiten, bingungen und Leichen Bei Anftreicherarbeiten. bingungen und Zeichnungen liegen in Dillenburg jut aus. Die Angebotshefte tonnen gegen portofreie Gin (nur Bostanweisung) von 220 Mart für Los ift ges
für Los 2, 1.20 Mt. für Los 3, 1,10 Mt. für Los
1.90 Mt. für Los 5, 6, 7, 1.30 Mt. für Los 8 von
bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit
Aufschrift Angebote Aufschrift "Angebot auf Errichtung eines Dilletten Magazin- und Aufenthaltsgebaubes auf Babnhof Juni Los . . . . . bis zum Eröffnungstage am 30. Juni po 11 Uhr für Los 1—4 und 111/2 Uhr für Los 5—8 ber Kgl. Eisenbahn, Roughteil ber Rgl. Eifenbahn-Bauabteilung in Dillenburg eingureib

Die Zimmers, Dachbeder-, Rlempners, Schloffen Anstreicherarbeiten zur Erweiterung des Empfangsgebt auf Bahnhof **Rosbach v. d. H.** follen getrennt nerst werden. Zeichnungen und Angebotsmuster liegen in schäftigebäude der Bauabteilung Friedberg zur Ginscht lettere können solange Borrat reicht gegen positiest lettere können solange Borrat reicht, gegen posiffrit fendung von 1) 0,80 M. für Zimmerarbeiten, 2) 0,65 für Dachbederarbeiten, 3) 0,60 M. für Klempnerarbeiten, 0,50 M. für Ecklosierarbeiten, 5) 0,60 M. für Klempnerarbeiten, 6) 0,50 M. für Schlofferarbeiten, 5) 0,60 M. für Riempnerarbeiten arbeiten bezogen werben. Die Wr. 0,65 M. für Anfire. arbeiten bezogen werben. Die Angebote werben am g. 

Welthekannte neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine Krone を主える Neueste Technic Meassto Technik, Rahmaichinen Gfossima Masshine eliokt vieneit ungield geber und siopit. Mähmaichinen Gfossima und siopit. Mähmaichinen Gfossima und Fabrrad-Bertin N24. Kinienkrake g Bertin N24. Kinienkrake g Walchinen im Gertebe. Muerfennungen aniehicher Muerfennungen aniehicher Geit 30 Jahren Viefermit

Ratalus gratie. In Befer tiefer Biel

# Beitungs-Makulatur Buchdruckerei Andin gibt billig ab

näss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema, ofiene fuße

Hautausschläge, Aderbeine, Döse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, veraushe noch die bewährte u. ärztl. empf. Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man schte auf den Names Rino und Pirma Rich. Schubert & Co. Weinböhla-Dresden.

Zu bobon in alles Apothokes,

Saufer und Beilhabe f. Wirtschaft, Beste, Back u. induft. Unternehm. jelet ge besorgt schnell und verschnie groß. Buro b. Bef. Angeb. unt L. 1 die Geichaftoft b. Raff. gen

Familien: Nachrichtes 368. Schanbergere Villenberg go

Frau Bergerwalter gete ge von Riedericheld. (88, nache ged) erdigung Mittwoch nache ged

Karl Giffe von Mandels. Beerdigung in Mandels Illi nachm. 1/2 Uhr.